



## Herzlich Willkommen!

Herzlich Willkommen zu einer Heimspielserie unserer Mannschaft, heute gegen den SC Memmelsdorf (nächste Woche gegen den VfL Nürnberg und das letzte Saisonspiel am 20.3. gegen den TSV Rottendorf).

Letzte Woche waren wir nach einer beeindruckenden Serie in der Vorrunde und vielen tollen Spielen gegen die DJK München Ost ins Straucheln geraten und mussten uns mit 2:3 geschlagen geben. Nichtsdestotrotz haben sich die Spielerinnen um ihre Spielführerin Martina Galgenmüller für die verbleibende Saison noch einiges vorgenommen. So wird man heute gegen das Tabellenschlusslicht aus Oberfranken eine höchst motivierte Mannschaft erleben dürfen.

Heute gilt es sich gegen den Aufsteiger SC Memmelsdorf zu beweisen. Um erneut zwei Punkte feiern zu können, muss man einen Gegner bezwingen, der für uns im Hinspiel keine größeren Probleme darstellte. Unsere Mädels spielten hoch konzentriert gegen die Bamberger Vorstädter. Doch stehen die Memmelsdorfer mit dem Rücken zur Wand und haben in Lohhof nichts zu verlieren. Im Vergleich zum Hinspiel haben sie sich mit Andrea Bärthel vom VfL Nürnberg verstärkt und verfügen somit über eine weitere erfahrene Stütze. So ist am heutigen Nachmittag höchste Aufmerksamkeit und Konzentration angesagt, um dem Gegner unser eigenes Spiel aufzudrängen.

Die Memmelsdorfer Volleyballerinnen liegen zur Zeit auf dem letzten Platz und können aus eigener Kraft die Liga noch halten. Sie werden versuchen die nötigen Punkte in Lohhof gegen den Abstieg einzufahren. Doch da hat unsere Mannschaft noch ein Wörtchen mitzureden. "Wir werden heute in Lohhof eine sicher kampff-, und abwehrstarke Mannschaft erleben", ist man sich im Unterschleißheimer Lager sicher.

Trainer Werner Neumeier ist sich sicher, "dass seit letzter Woche ein Ruck durch die Mannschaft gegangen ist." Weiter erwartet er eine Trotzreaktion seiner Mannschaft, was der Gegner heute spüren wird. Wir hoffen auf ein spannendes und unterhaltsames Spiel, auf dass wir am Ende erneut zwei Punkte in heimischer Halle behalten können.

*Auf geht's!!*

Nr	Name	Vorname	Position	Alter	Größe	Beruf
3	Burschik	Gudrun	Mittelblock	41	183	Industriekauffrau
4	Eierle	Sabine	Mittelblock	15	181	Schülerin
13	Galgenmüller	Martina	Außenangriff, Annahme	26	183	Steuerfachangestellte
9	Lehner	Susanne	Mittelblock	26	185	Studentin (Technomathematik)
10	Ranner	Michaela	Außenangriff, Annahme	17	182	Schülerin
7	Salzmann	Michaela	Diagonal, Mitte, Zuspiel	25	182	Lehramtsanwärterin (GS)
6	Utz	Martina	Libero	22	171	Studentin (Lehramt GS)
11	Utz	Stephanie	Außenangriff, Annahme	20	176	Studentin (Sport)
12	Vukajlovic	Vesna	Mittelblock	19	180	Studentin (Sozialpädagogik)
5	Weil	Agata	Diagonal, Annahme	18	188	Schülerin
	Neumeier	Werner	Trainer	33		Hauptschullehrer



## Tabelle Regionalliga Südost Frauen

	Spiele	Sätze	Punkte
1. VfL Nürnberg	11	30:7	20:2
2. SV Lohhof	12	34:11	20:4
3. DJK/SB München Ost	12	28:21	18:6
4. TSV Deggendorf	11	24:17	14:8
5. TSV Rottendorf	11	22:20	10:12
6. SV SW München	12	19:23	10:14
7. TV Mömlingen	14	22:34	8:20
8. DJK Augsburg-Hochzoll	11	9:30	4:18
9. SC Memmelsdorf	12	8:33	2:22



## Das Lohhofer Fliegerschmeißen

In der Pause zwischen den Sätzen findet ein kleiner Wettbewerb statt: Jeder kann sicherlich einen Papierflieger bauen. Wer auf Kommando des Hallensprechers seinen Flieger am nächsten an die Wand der Gegengeraden schmeißt, gewinnt einen Essensgutschein im Wert von 15€ in einem Unterschleißheimer Restaurant!  
Alle Papierflieger mit Namen und Anschrift versehen!

### Prinzip

Papierflieger fliegen nach den selben Prinzipien wie Flugzeuge. Ein Papierflieger sollte die Luft mit dünnen Kanten durchschneiden, statt ihr breite Flächen entgegenzusetzen. Wird er geworfen, so funktioniert der Flieger, solange die Schubkraft größer als der Luftwiderstand ist. Die Luftreibung bremst ihn schließlich soweit ab, das ihn die Schwerkraft zu Boden sinken läßt. Der Auftrieb muss größer als die Wirkung der Schwerkraft sein. Eine Tragfläche sorgt für Auftrieb, wenn der Luftdruck an ihrer Unterseite größer ist als an der Oberseite. Dies wird erreicht, indem die Tragflächen-Oberseite nach oben gekrümmt und die Unterseite abgeflacht wird. So muss die Luft auf der Oberseite eine größere Strecke mit höherer Geschwindigkeit zurücklegen, als auf der Unterseite.



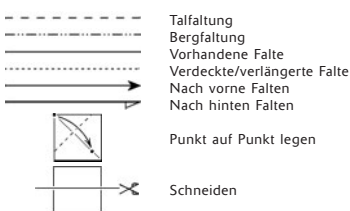
Teilnahme am Papierfliegerwettbewerb

Name: \_\_\_\_\_

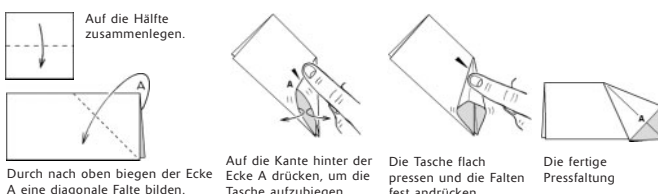
Anschrift: \_\_\_\_\_

# Papierflieger

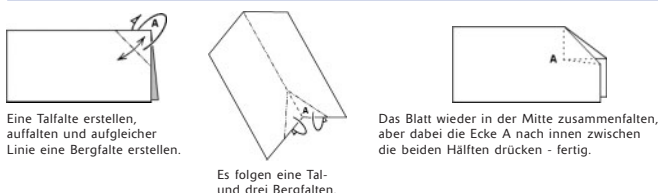
### Symbole



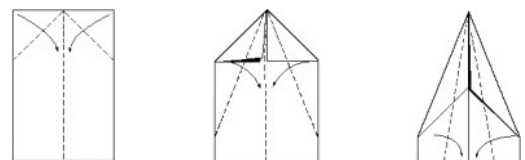
### Pressfaltung



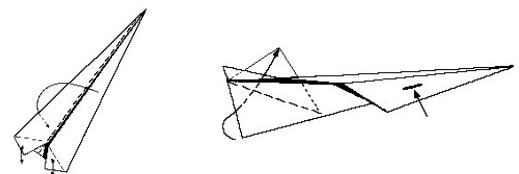
### Doppelseitige Faltung nach innen



### Grundmodell



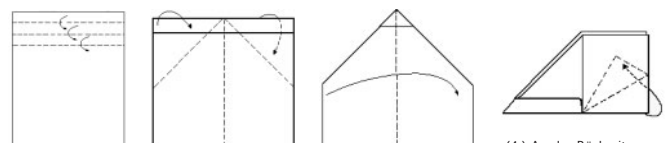
Man faltet ein DIN A4-Blatt der Länge nach und knickt die Ecken dreimal nacheinander zur Mittellinie.



Jetzt wird die Figur nach hinten zusammengefaltet und umgedreht. Nachdem man die Flügel etwas nach unten gezogen hat, heftet man sie fest (s. Pfeil). Durch eine entgegengesetzte Falte an der Rückseite entsteht ein sogenannter Stabilisator. Jetzt werden noch die Flügelspitzen geknickt - nach oben für Loopings, nach unten für Tauchflüge eine Klappe nach oben und die andere nach unten für einen Korkenzieherflug

### Hunter

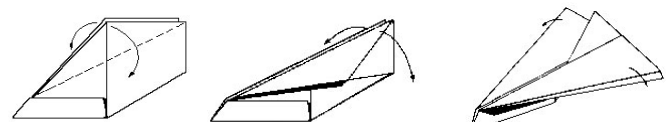
Zwar denkt man, wenn man seine Form sieht, nicht unmittelbar an den alten englischen Hunter, aber aufgrund seiner Flugfähigkeiten kann man es dennoch mit dem phantastischen Jagdflugzeug von damals vergleichen. Das Deltaflügel-Konzept kommt bei diesem Papierflugzeug optimal zur Wirkung. Der große Schwanz gewährleistet genügend Kursstabilität, und der umgeknickte Vorderrand des Flügels, in der Luftfahrt als slotted flap-Prinzip bekannt, sorgt für eine größere Gleitfähigkeit. Der Hunter ist ein schnelles bis sehr schnelles Modell, das nach einiger Übung zu verblüffenden Leistungen imstande ist.



(1.) Die Längskante eines Bogens von 25 x 30 cm wird dreimal umgefaltet, so daß ein starker Rand entsteht.

(2. und 3.) Dann faltet man in der Mitte, klappt die oberen Ecken nach hinten und faltet das Ganze zusammen.

(4.) An der Rückseite knickt man eine entgegengesetzte Falte als Schwanzstück nach innen.



(5.) Jetzt faltet man die Flügel einmal nach außen ...

(6.) ...und noch einmal

(7.) Zuletzt erhalten die Flügelkanten noch einen nach hinten etwa 1 cm breit auslaufenden Knick, der die Gleitfähigkeit des Flugzeugs erhöht.